

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Heidi Reichinnek, Ali Al-Dailami, Andrej Hunko, Žaklin Nastić und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 20/4991 –**

Gastgeschenke

Vorbemerkung der Fragesteller

Gastgeschenke sind ein essenzieller Bestandteil diplomatischer Gepflogenheiten. Die Freiheitsstatue, Pandas, Trojanische Pferde – die Gastgeschenke zwischen Ländern sind so vielzählig wie einfallsreich (<https://www.youtube.com/watch?v=5Pxm3dzByt0>). Die meisten dieser Annehmlichkeiten und Darbringungen bleiben nach Kenntnis der Fragestellerinnen und Fragesteller vor der Öffentlichkeit jedoch verborgen. Versuche, Transparenz über Gastgeschenke zu erwirken, blieben in der Vergangenheit nach Wahrnehmung der Fragestellerinnen und Fragesteller vergebens: In einer Bürgeranfrage an das Auswärtige Amt nach dem Informationsfreiheitsgesetz im Jahr 2019 (505-511.E IFG 425-2019) verweigerte die Bundesregierung dem Fragesteller eine Auskunft und begründete dies u. a. mit Sonderkonditionen für das Auswärtige Amt bei der Bereitstellung von Gastgeschenken.

Manche Institutionen behandeln den Sachverhalt jedoch offener, manche sogar prominent: Im Berliner Abgeordnetenhaus finden sich in Vitrinen erlesene Schachbretter und feinstes Porzellan. Aber man nimmt nicht nur, man gibt auch: So verschenken die Präsidenten des Berliner Abgeordnetenhauses traditionell z. B. Bienenhonig von Bienen, die auf dem Gelände des Parlaments gezüchtet werden.

„Wir wollen durch mehr Transparenz unsere Demokratie stärken. Uns leiten die Prinzipien offenen Regierungshandelns – Transparenz, Partizipation und Zusammenarbeit“, heißt es im Koalitionsvertrag zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP. Im Vorfeld des Weihnachtsabends mit Millionen von Bescherungen im Land – wobei laut aktuellen Umfragen sich jeder dritte Bundesbürger keine Geschenke leisten kann (https://www.t-online.de/finanzen/unternehmen-verbraucher/id_100076160/umfrage-jeder-dritte-hat-keingeld-fuer-weihnachtsgeschenke.html) – ist es nach Auffassung der Fragestellerinnen und Fragesteller Zeit, die Geschenke im Rahmen der Vertretungen der Bevölkerung öffentlich zu machen.

1. Welche Gastgeschenke im Einzelwert von über 50 Euro verschenkten deutsche Amtsträger auf Bundesebene auf Dienstreisen in andere Länder im Jahr 2022 (bitte nach Funktion des Verschenkenden, Datum, Objekt, Kosten, Land und, falls möglich, Bedeutung aufschlüsseln)?

Die erbetenen Informationen können der Anlage 1 entnommen werden.*

Die in Anlage 1 enthaltenen Informationen werden gemäß § 2 Absatz 2 Nummer 4 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum materiellen Geheimschutz vom 10. August 2018 (Verschlussachenanweisung – VSA) als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Durch die Bekanntgabe der Kosten und Unterschiede der Gastgeschenke könnte es zu Spekulationen über eine vermeintliche Korrelation zu den Beziehungen zu einzelnen Ländern kommen, was den Interessen der Bundesrepublik Deutschland zuwiderliefe. Die Beantwortung der Frage kann daher und auch aus Gründen des Vertrauensschutzes gegenüber den beschenkten Personen bzw. den beschenkten Regierungen nicht offen erfolgen.

2. Welche Gastgeschenke erhielten Vertreter der Bundesrepublik Deutschland auf Dienstreisen im Jahre 2022 (bitte nach Objekt, Kosten, Geberland, Empfänger und, falls möglich, Bedeutung aufschlüsseln)?

Die erbetenen Informationen können der Anlage 2 entnommen werden.*

Im Sinne der Fragestellung wurden Gastgeschenke berücksichtigt, die auf Dienstreisen in andere Länder von Vertreterinnen und Vertretern der Bundesrepublik Deutschland erhalten wurden. Zum Wert der Geschenke an Vertreterinnen und Vertreter der Bundesregierung wird keine Schätzung vorgenommen. Gastgeschenke, die offensichtlich unter einem Wert von 50 Euro (analog zu Frage 1) liegen, wurden nicht berücksichtigt.

Die in der Anlage 2 wiedergegebenen Angaben können aufgrund des nachgefragten Umfangs trotz größtmöglicher Sorgfalt aufgrund der zur Verfügung stehenden knappen Bearbeitungszeit keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Die in der Anlage 2 enthaltenen Informationen werden gemäß § 2 Absatz 2 Nummer 4 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum materiellen Geheimschutz vom 10. August 2018 (Verschlussachenanweisung – VSA) als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Durch die Bekanntgabe der Gastgeschenke könnte es zu Spekulationen über eine vermeintliche Korrelation zu den Beziehungen zu einzelnen Ländern kommen, was den Interessen der Bundesrepublik Deutschland zuwiderliefe. Die Beantwortung der Frage kann auch aus Gründen des Vertrauensschutzes gegenüber den schenkenden Personen bzw. den schenkenden Regierungen nicht offen erfolgen.

3. Zu welchem Firmen unterhält die Bundesregierung bzw. das Auswärtige Amt Geschäftsbeziehungen zur Anfertigung von Gastgeschenken?

Die Bundesregierung lässt in der Regel keine Gastgeschenke anfertigen. Gängige Praxis ist, fertige Waren mit dem Bundesadler zu versehen. Sehr seltene Ausnahmen sind zum Beispiel Kunstgemälde, die im Vorfeld einer Reise (Staatsbesuch) angefertigt werden.

Darüber hinaus wird auf die Anlage 1 verwiesen, aus welcher die Gastgeschenke des Jahres 2022 über 50 Euro zu ersehen sind.

* Das Auswärtige Amt hat die Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

4. Nach welchen Kriterien werden Gastgeschenke durch wen ausgesucht?

Es gibt keine internationale Verpflichtung zum Geschenkeaustausch. Die Bundesregierung orientiert sich in der Regel an den Gepflogenheiten des Gastlandes. Immer häufiger wird im Vorfeld einer Reise vereinbart, auf den Austausch von Geschenken zu verzichten. Innerhalb der EU und mit einigen Ländern bestehen Absprachen, auf Geschenke möglichst zu verzichten.

Gastgeschenke werden in der Regel von den Protokollreferaten der Ressorts aus einem Sortiment traditionsreicher und namhafter deutscher Herstellerfirmen, insbesondere aus den Bereichen Technik, Porzellan und Schreibgeräte sowie Kunsthandwerk, von Galerien/zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern und Antiquariaten, vorgeschlagen und durch die Schenkenden ausgewählt.

Bei der Auswahl der Geschenke werden Aspekte der Nachhaltigkeit sowie Qualität, Neutralität und Regionalität sowie individuelle Interessen des Geschenkeempfängers berücksichtigt.

5. Welche Gesamtkosten fielen in den Jahren 2017 bis 2022 für die Anschaffung von Gastgeschenken an (bitte auch nach Jahren aufschlüsseln)?

Die erbetenen Informationen können der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Die Angaben in der Tabelle beziehen sich auf Gastgeschenke mit einem Wert von über 50 Euro, die von Vertreterinnen und Vertretern der Bundesregierung auf Dienstreisen in andere Länder verschenkt wurden.

Zudem sind die Fallzahlen für das Jahr 2022 noch Veränderungen unterlegen und daher zunächst Schätzwerte.

2017	2018	2019	2020	2021	2022
108.234,14 Euro	95.159,03 Euro	80.203,44 Euro	50.234,53 Euro	22.953,43 Euro	70.700,20 Euro

